

„Nur wer nicht geliebt wird, hasst.“

Charles Chaplin. – In: *Der große Diktator*  
USA:15.10.1940 BRD:26.08.1958 ESP:15.10.1960

## Flüchtlingshilfe – in tempore belli

Wie Außenreize Großgruppenprozesse in der Zivilgesellschaft aktivieren –  
eigene Erfahrungsbilder, Bedenkensweisen, Reaktionen.

von Volkmar J. Ellmauthaler

Erstfassung: 15.05.2016 – Aktualisiert: 06.09.2016, 20.02.2020



1. \_\_\_\_\_ Unserem Erkennen erschließt sich bestenfalls ein rudimentäres Abbild dessen, was der Fall ist.<sup>1</sup> Daher kann unser Streben nicht absolut und eindeutig, grundsätzlich auch nicht „allein richtig“, nicht (politisch) „normativ“ sein. Dabei kann selbst die erstrebenswerte „offene Gesellschaft“ – und darf – nur so weit „offen“ sein, als deren ausreichend definierte Grenzen dies zulassen: „Wer ganz offen ist, ist nicht ganz dicht.“
2. – Herausforderungen sind dabei u.a.: (neurotische) Ängste vor Kontrollverlust.
3. – Willkommenskultur ohne politischen Willen kann umschlagen in Faschismen.
4. – Charlie Hebdo, Libanon, Sinai, Paris I/II, Brüssel I/II sollten uns ängstigen: (Todes-, Bestrafungs-) Angst kann radikalieren. – Dem ist entgegenzuwirken.

**Tausende kommen!** – Im exklusiven Orbit schreckten PolitikerInnen aus ihrem Halbschlaf auf. Ausgelöst durch Aufschrei, intelligente Inputs, schiere Not hatte **die Zivilgesellschaft** spontan gelernt, *initiativ* zu reagieren: In Fetzen gekleidete Flüchtlinge strömten über Autobahnen auf Städte und in eilig geöffnete, leerstehende Amtshäuser. Kleintransporter hinterließen Ersticken. Ein kleinzelliger, *ziviler Großgruppenprozess* kam in Gang, wo „die Politik“ nach alter Art mit sich selbst beschäftigt war. Der damalige Polizist ist jetzt Minister. Merkel riskierte den Sager *Wir schaffen das*. – Raoul<sup>2</sup> freut's: Er verließ uns am 15. Mai 2014, hinterließ Ahnungen von dem, was sich entwickeln kann | soll | darf. Dabei muss ich daran denken, wie Raoul's Großgruppenprozesse bisweilen endeten<sup>3</sup>... Auch an seinen Weggefährten, Richard, denke ich: den Theologen, Gestalttherapeuten, Autor: Du verstarbst 2015 *IDIBUS SEPTEMBRIBUS*. Mozart und Bach mögen Dich begleitet haben: musisches, kritisches, humorvolles, schlimmes *Gotteskind*.

Die Zivilgesellschaft in den Ländern Deutschland und Österreich, zuvor auch in den Ankunfts-ländern Italien und Griechenland, hat spontan auf das menschliche Elend reagiert. Hält bis heute durch. Obwohl es mittlerweile zu Problemen gekommen ist, obwohl die Politik sich – bis hin zum Sturz des Kanzlers – im Streit gedreht, gewendet, verschärft, die „Willkommenskultur“ desavouiert und die Gesellschaft verunsichert, geradezu gespalten hat. HelferInnen werden gelegentlich als „Gutmenschen“ beschimpft, aus 1000 deutschsprachigen Kilometern Entfernung, ja selbst von Freunden aus Israel kommen Warnungen, sich „nicht auf die Araber einzulassen“.

Ja: In Köln und verschiedenen deutschen Städten kam es zu zahlreichen sexuellen Übergriffen, in Wien gab es Vergewaltigungen. Selbsternannte „Sittenwächter“ – allerdings aus Tschetschenien – verprügelten junge Frauen, die sich abends in Gesellschaft ehrbarer Verwandter in einem Einkaufszentrum befanden, sich aber offenbar zu wenig intensiv verhüllt hatten. Plakate, welche Frauen in beworbenen Dessous darstellten, wurden beschmiert. Dabei ist ungewiss, wer größeres Interesse an solcherlei Auffälligkeiten hat: jene, die ungeladene Gäste ablehnen und gegen diese mobilisieren wollen oder doch jene, die *ihren Propheten* über jedes weltliche Recht stellen wollen: auch in dem Gastland, das sie aufnahm und nun versorgt. – Die Interessen der Xenophoben mögen zum kleinen Teil verständlich sein, sie werden gestützt durch Haltungen männlicher Jugendlicher, die sich im sexuellen Notstand befinden und nicht gelernt haben ihre Fäuste anders zu gebrauchen als zum Hinhalten. Die Interessen der Gäste sind ernst zu nehmen, zugleich ist darauf zu achten, dass ihnen höflich klargemacht wird, wie wir hierzulande leben – und dass ein Gast diese Lebensart entweder respektieren oder aber sich dankend entfernen kann.

Selbst die etwas neidvollen „Aufdeckungen“ über *neunköpfige Familien mit behinderten Kindern*, die jenseits der 8.300 Euro Förderung pro Monat samt einer *kostenfreien* In-vitro-Fertili-

## Endnoten:

<sup>1</sup> **Platon** (geb. 427 v. Chr. in Athen, gest. 347 v. Chr. in Athen): **Höhle**. In: Politeia, VII. Buch, 106. a) [Übersetzer: Friedrich Schleiermacher, Erich Loewenthal, Hrsg. – Platon. Sämtliche Werke in drei Bänden, unveränderter Nachdruck der 8., durchgesehenen Auflage. – Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2004, ISBN 3-534-17918-8 (neu: 978-3-534179-18-3).]

Ein ergänzender Ansatz findet sich in der **Konstruktivismustheorie** (Humberto Maturana, Paul Watzlawick et.al.) wieder: Demnach sind die Sinneswahrnehmungen aus den „spezifischen Sinnesenergien“ (s. unten) lediglich das Ergebnis einer bemerkenswerten neurophysiologischen Rekonstruktion der Außenwelt, wobei die anatomische Ausprägung der klassischen Sinnesorgane selbst aus deren ursprünglicher Wechselwirkung mit dem „Außen“ gedacht wird. Das so genannte **Gesetz der Spezifischen Sinnesenergien** wurde 1826 von dem deutschen Physiologen **Johannes Peter Müller** formuliert und besagt, dass nur die Eigenart des gereizten Sinnesorgans, nicht aber der auslösende Reiz die Qualität der Wahrnehmung bestimmt. Müller untersuchte dazu experimentell vor allem die Wirkung verschiedenster Reize auf den Sehnerv. **Hermann von Helmholtz**, Schüler Müllers, konkretisierte diese Theorie.

<sup>2</sup> **Raoul Schindler** (\* 11. März 1923 in Wien, † 15. Mai 2014 in Wien): Arzt, Psychiater, Gruppentheoretiker. Beschrieb 1956 in der „Soziodynamischen Grundformel“ die heute „klassischen“ Positionen: Alpha, Beta, Gamma, Omega, Gegner und das Phänomen der Omega-Rochade.

Siehe auch: <http://medpsych.at/Lehrer-R-Schindler.pdf> <http://medpsych.at/Lehrer-R-Schindler-Rezens.pdf>

<sup>3</sup> Siehe dazu:

**Richard Picker** (\* 1933 in Wien, † 16. Sept. 2015 in Wien), Dr. theol., Psychotherapeut (Integrative Gestalttherapie): Exorzismus war gestern. Entdämonisierung durch Psychotherapie. – München: Kösel 2009, ISBN 978-3-46636-29-7.

**Volkmar Ellmauthaler** (\* 26. Mai 1957 in Wien): Analyse eines Großgruppenprozesses unter der Leitung von Raoul Schindler: <http://medpsych.at/GG-Prozess-Schindler-1991-web.pdf>

Rezension zu Picker's „Exorzismus war gestern“: <http://medpsych.at/Rezension-Picker.pdf>

<sup>4</sup> **Gesinnungsethik** ist ein politisch-moralisches Prinzip, das eine Gesinnung, eine Überzeugung, auch einen Glauben (und vergleichbare, als moralisch definierte Wertvorstellungen) als den (einzig) besten Maßstab des Handelns zulässt. Auf dieser Grundlage eröffnet sich eine quasi immunisierte eigene Position, wobei deren Vertreter zugleich Gefahr laufen, das je eigene Handlungsprinzip über und gegen andere zu stellen. Daraus entstehen kaum diskutabile Konflikte auf politischer, religiöser oder pseudomorph-religiöser Ebene. Nach Max Weber, Max Horkheimer, Theodor Adorno u.a. ist es eine wesentliche Aufgabe (politisch) korrekt handelnder VerantwortungsträgerInnen, eine Balance zwischen der (zu) oft als normativ verstandenen *Gesinnungsethik* und einer exakt reflektierten *Verantwortungsethik* zu suchen.

**Verantwortungsethik** wiederum ist ein politisch-moralisches Prinzip, das die (nun teleologisch zu formulierende) Frage nach der Verantwortbarkeit der Resultate und der Folgen des jeweils bevorzugten – auch politischen – Handelns als Maßstab definiert. Hier tritt die je eigene Wirklichkeit, das je eigene (auch religiöse) Glaubensprinzip in Dialog mit der Verantwortbarkeit des jeweiligen Handelns im Hinblick auf dessen direkte und indirekte Wirkung innerhalb des zutreffenden ethischen Konzeptes.

Aus der Verantwortungsethik ergibt sich in dem genannten Zusammenhang keine Immunisierung der eigenen Position oder Argumentation, sondern dient diese Denkart einer Objektivierung bei gleichzeitiger (wertschätzender) Anerkennung unterschiedlicher Positionen. Aus dieser Haltung kann die je eigene Seinsgrundlage reflektiert werden, können zunächst abweichende Positionen überprüft und gegebenenfalls aneinander angenähert werden. Damit können auch politische Differenzen analysiert, Kompromisse erzielt, neuerlich überprüft und schließlich dauerhaft vereinbart werden.

**Nach Sir Karl Popper** (\* 28. Juli 1902 in Wien, † 17. September 1994 in London) ist eine „offene Gesellschaft“ dann erstrebenswert, aber auch dann am meisten gefährdet, wenn diese Balance mit unzureichenden Mitteln oder durch Persönlichkeiten mit unklarer oder unzureichend definierter Interessenslage angestrebt wird. Im Fall der Rechtfertigung von Staatstheorien, aber auch zur Vermeidung von (politischen, ökonomischen oder religiösen) Konflikten ist eine klar definierte Verantwortungsethik einer bloßen Gesinnungsethik vorzuziehen.

### Siehe dazu ausführlich:

**Karl Raimund Popper**: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde. Hubert Kiesewetter, Hrsg.: Band I: „Der Zauber Platons“, ISBN 3-16-148068-6 (978-3-161480-68-3) und Band II: „Falsche Propheten: Hegel, Marx und die Folgen.“ ISBN 3-16-148069-4 (978-3-161480-69-0). – Tübingen: Mohr, Siebeck., 8. Aufl. 1992.

<sup>5</sup> Zum Themenschwerpunkt sind neu erschienen:

**Erhard Oeser** (\* 18. Juni 1938 in Prag, em. Univ.-Prof. der Philosophie und Erkenntnistheorie in Wien):

1. **Das Reich des Mahdi**. Aufstieg und Untergang des ersten islamischen Gottesstaates 1885–1897. – Darmstadt: Primus 2012, ISBN 978-3-863123-12-3.

2. **Die Angst vor dem Fremden**. Die Wurzeln der Xenophobie. – Stuttgart: Konrad Theiss 08/2015 (507 S. gebunden: ISBN 978-3-806231-51-9, E-Book E-PUB oder Kindle: ISBN 978-3-806231-53-3).

Das Buch ist ein – zugegeben: aus Sicht und in Terminologie des Universitätslehrers der Achtzigerjahre – gestalteter, bemerkenswerter Beitrag zur Geschichte und Funktionsweise der Xenophobie, der – vermutlich angeborenen – Angst vor dem Ähnlichen in anderen „Sippen“, einer möglicherweise also „genetisch fundierten“ gegen eine „kulturell begründete“ funktionale Inakzeptanz der jeweils anderen, den Oeser „Neorassismus“ nennt: Wer vertritt aktuell eine „Kultur“? Wer behält, wer erobert wie, wann, von wem – oder verliert – die Deutungshoheit über das je Eigene?)

<sup>6</sup> **Arno Gruen** (\* 26.05.1923 in Berlin, † 20.10.2015 in Zürich): Psychoanalytiker, Autor. Bibliografie und inhaltliche Hinweise in: Ellmauthaler V.: Versuch über das Unsägliche. – Wien: editionL 2015 (s. S. 15).

<sup>7</sup> **Victor Klemperer** (\* 09. Oktober 1881 in Landsberg an der Warthe, † 11. Februar 1960 in Dresden – Cousin von Otto Klemperer, dem Dirigenten; konvertierte aus dem Judentum zum protestantischen Christentum. Politisch verfolgt, in der Nachkriegszeit Institutsvorstand für Romanistik an der TU Dresden.): **LTI**. 18. Aufl. – Leipzig: Reclam 1999 (Orig.: 1946, EA: 1975). ISBN 3-379-00125-2.

## Volkmar Joseph Ellmauthaler

(\*1957 in Wien–Gersthof)



studierte zunächst Klavier, Orgel, Chorleitung und Tonsatz am Konservatorium der Stadt Wien (heute MUK: Musik und Kunst Privatuniversität), u.a. bei Rüdiger Seitz und Kurt Schwertsik, Dirigieren bei GMD Reinhard Schwarz. Geprüfter Kirchenmusiker am Diözesankonservatorium zu Wien. In den Achtzigerjahren [Orchester – Solistenkonzerte](#). War mehrere Semester lang Studien-Demonstrator bei [Walter Krause](#) (Anatomie). – Studium der Philosophie u.a. bei [Sir Karl Popper](#) (Logik, Erkenntnistheorie). Dissertation bei [Erwin Ringel](#) (Medizinische Psychologie) in Wien; Ausbildung in Einzel- und Gruppen-Psychoanalyse, später Projekt-Zusammenarbeit mit [Raoul Schindler](#). Postgraduelle Zusatzausbildungen bei Ray Wyre, Marshia Sheinberg und Ruud Bullens in Sexualdeliktsprävention, andere Ausbildungen: Gruppendynamik, Gestalt-Theorie. Supervisor, später [Lehrsupervisor](#) nach Fortbildungen in Österreich und der Schweiz. Siehe [75 Nachweise](#) zur Expertise (Aus- und Fortbildungen, Diplome).

Er ist als Supervisor und psychologischer Berater mit den Schwerpunkten Psychosomatik / Medizinische Psychologie und Teamsupervision in freier Praxis in Wien tätig. Als Lehrsupervisor begleitet er KandidatInnen und bietet kollegiale Kontrollsupervision an.

Ein zentrales Thema ist die Sexualdeliktsprävention: [Täter-Opfer-Systeme](#) und deren Analyse. Um dies zu diskutieren, wird er zu interdisziplinären Vorlesungen eingeladen. Ziel ist die anschauliche Vermittlung von Grundlagen und Strategien, um kleinzellige Vernetzung möglicher Helferstrukturen vor Ort zu ermöglichen. – Für den Unterricht an Universitäten, Fachhochschulen existieren Lehrbehelfe in 2. und 3. Auflage bei [editionL](#). Ein weiteres Thema ist die psychosomatische [Arbeit mit KünstlerInnen](#). Privatgutachten. Wissenschaftliche Originalarbeiten. Jahrzehnte lange Erfahrung in der Lehre. Rezensionen. Weiters Würdigungen bedeutender Persönlichkeiten aus der wissenschaftlichen wie menschlichen Perspektive mehrmonatiger oder jahrelanger persönlicher Begegnung.

[Lehr- u. Kontrollsupervision](#), für [Ehrenamtliche gratis](#). 2015–16 in der [Flüchtlingshilfe](#). Bis 2019 Vorsitzender der dreiköpfigen Ethikkommission einer weltweiten Dachorganisation der Vertreter<sup>(m/w/i)</sup> der naturistischen Lebensweise. Theoretische Grundlagenarbeiten u.a. auch dazu. – Werkverzeichnis siehe <http://medpsych.at/bibliografie-ell.pdf>

Web: <http://medpsych.at> – Bibliografie, Würdigungen, Rezensionen, Artikel auf [Anfrage](#).

Wikipedia Eintrag (DE): [https://de.wikipedia.org/wiki/Volkmar\\_J.\\_Ellmauthaler](https://de.wikipedia.org/wiki/Volkmar_J._Ellmauthaler)

**Bestellformular** für Artikel und Bücher – bitte ausfüllen, scannen und mailen an

[edl@medpsych.at](mailto:edl@medpsych.at)


editionL

Akad. Grad, Titel	
Vorname(n)	
NAME(N)	
Straße	
PLZ, ORT	
STAAT	

Bibliographie 

Ich bestelle zur Zusendung per E-Mail (Notenmaterial) oder Post:

Anzahl	TITEL	Buch: ISBN-Nummer
01		978-3-902245-00-0
01		978-3-902245-00-0
01		978-3-902245-00-0
01		978-3-902245-00-0

Bibliographie 

Ich bestelle zur Zusendung per E-Mail  = kostenfrei  = kostenpflichtig:

01	
01	
01	
01	

Nach dieser Bestellung erwarte ich – für kostenpflichtige Exemplare – eine Rechnung. Die Umsatzsteuer für Druckwerke beträgt derzeit 10%. Der Versand wird Zug um Zug mit dem Einlangen der E-Mail mit einer bestätigten Zahlungsanweisung (als Kopie des Einzahlungsbelegs) oder Kopie des valutierten Zahlungsvorgangs (bei Online-Banking) erfolgen. Ich bestätige, die [AGB](#) zustimmend zur Kenntnis genommen zu haben.

Datum

Unterschrift